

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1924)
Heft: 13

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach Zürich. Postcheckkonto VIII/7876.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Nr.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 3 13

Jahrgang 1924

Inhaltsverzeichnis: Verglommene Gluten – Mimi Palmeri (Bild) – Wie arbeiten die Amerikaner – Was ist „echt filmisch“? – Die Tiere auf der Leinwand – Notizen über Filmdarstellung – Violettes impériales – Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Verglommene Gluten.

mit Norma Talmadge in der Hauptrolle.

In der berühmten Nacht des 23. Augusts 1572 feierte Katharina von Medici die Hochzeit ihrer Tochter mit einem Hugenotten. Während des Hofballbesuches im Louvre überredet sie ihren Sohn, den willenlosen Karl IX., die Urkunde zu unterzeichnen, die in der gleichen Nacht alle Hugenotten vernichten sollte. Im Tanzsaal befindet sich Margot de Baisceoire und ihr Bräutigam Rupert de Briec, beide Hugenotten. Das Mädchen beginnt eine Ländelei mit einem Feinde ihres Bräutigams, dem Grafen de la Roche. In einem darauffolgenden Duell unterliegt der Graf, dem Briec zur Demütigung das Leben schenkt.

Diesem Schritt entgegnet de la Roche noch in der gleichen Nacht, in der er Rupert und seiner Braut das Leben vor der Niedermordung rettet, aber nur unter dieser Bedingung: daß sich Briec bereit erklärt, ihm fünf Jahre lang Vassal und Diener zu sein. Rupert schwört es und folgt dem Grafen in sein Schloß. Dort trifft er dessen Schwestern Yoeland, die ihn verachtend betrachtet und die krüppelhafte Anne, die sich an ihn gebunden fühlt. Er rettet das Leben beider Schwestern, indem er einen für die Jagd gezüchteten Wolf, der sich seiner Fesseln entledigte, erwürgt. Yoeland ist nur beleidigt einem Diener das Leben zu schulden.

Ein Onkel, der Vicomte von Briège, kommt zu Besuch mit der Kunde, daß seine Tochter Denise den Herzog von Tours heiraten wird. Yoeland beschließt, nach Briège zu fahren, um ihrer Cousine die ungünstige Ehe abzuraten. Sie beordert Rupert in ihr Gefolge, und er verläßt mit ihr immer in Demütigung das Schloß. Einzig Anne hat seiner gedacht und ihm ein Andenken mitgegeben. Nachdem ein Ausgleich zwischen Katholiken und Hugenotten stattgefunden hatte, wurde eine Jagd gemeinsam am Hofe ausgeführt, im Verlauf von welcher die Kofette Margot de Baisceoire, ohne mehr an Rupert zu denken, den ihr von einem Edelmann gemachten Heiratsantrag annimmt.

Im Schloß Briège erfährt nun Yoeland, daß Denise einen ganz armen Ritter, Philippe de Bois, liebt, und sie beschließt, ihren Onkel zur Einwilli-